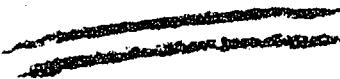


Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

Wien, am 31. Juli 1995
GZ: 10.101/239-Pr/10a/95

XIX.GP.-NR
1275 /AB
1995 -08- 02

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

zu 1255 J

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1255/J betreffend den Erweiterungsbau des Bregenzer Festspiel- und Kongreßhauses, welche die Abgeordneten Mag. Stadler und Kollegen am 6. Juni 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 10 der Anfrage:

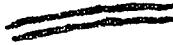
Inwieweit war Ihr Ministerium bisher mit dem Projekt befaßt?

Sind Sie der Ansicht, daß die gesamte Planung, Ausschreibung und Vergabe, insbesondere hinsichtlich der Rollen von Vater und Sohn Untertrifaller, korrekt vor sich gegangen ist?

Mit welcher Begründung ging das Projekt Nr. 12 als Sieger hervor?
Wie hoch waren die veranschlagten Kosten?

Wer hat im Zuge dieser Ausschreibung den 2. bzw. 3. Platz belegt?

Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 2 -

Wieviele Projekte wurden in dieser Ausschreibung verbal beurteilt?

Wurde die Möglichkeit einer Traglufthalle in Erwägung gezogen?
Wenn "nein", warum nicht?

Wie hoch werden zum jetzigen Zeitpunkt die gesamten Baukosten angegeben und mit welcher Begründung weichen diese von der ursprünglich veranschlagten Summe ab?

Hat Ihr Ministerium den Umstand untersucht, daß statt einer "Probebühne" de facto ein weiteres Festspielhaus errichtet wird?

Welche Dimensionierungen wird das realisierungsreife Projekt tatsächlich aufweisen?

Was wird Ihr Ministerium unternehmen um sicherzustellen, daß tatsächlich nur eine (notwendige) Probebühne gebaut und finanziert wird?

Antwort:

Für das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten besteht weder eine Zuständigkeit in der bautechnischen Betreuung des Kongreßhauses Bregenz, noch hinsichtlich der Durchführung des baukünstlerischen Wettbewerbes als Aufsichtsbehörde.

